

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

22.8.1908 (No. 272)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 22. August.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Nr. 272.

Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

1908.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Ämtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. August d. J. gnädigt geruht, den Landgerichtsdirektor Albrecht Freiherrn Rüdiger von Coltenberg in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. August d. J. gnädigt geruht, den charakterisierten außerordentlichen Professor Dr. Emil Feer an der Universität Heidelberg zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für Kinderheilkunde,

ferner den charakterisierten außerordentlichen Professor Dr. Siegfried Bettmann an der Universität Heidelberg zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für Haut- und Geschlechtskrankheiten und den außerordentlichen Professor Dr. Hermann Redendorf an der Universität Freiburg zum ordentlichen Professor der semitisch-orientalischen Philologie an den genannten Hochschulen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August d. J. gnädigt geruht, den Professor Ludwig Schmid-Meutte an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe unter Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und den Maler Walter Georgi in München zum Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August d. J. gnädigt geruht, den Professor Dr. Hermann Kist in Karlsruhe zum Leiter des Oberrechnungsamts zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. August d. J. gnädigt geruht: den Kanzleirat Max Erb bei der Oberstaatsanwaltschaft zum Sekretär beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts,

die Kanzleiräte Karl Friedrich Sumpert und Ernst Krauth beim genannten Ministerium zu Bureauvorstehern bei diesem Ministerium,

den Kanzleirat Heinrich Schulz beim Oberlandesgericht zum Bureauvorsteher bei diesem Gerichtshof, ferner

den Registrator Jakob Suber beim Landgericht Konstanz,

den Registrator Joseph Roth und den Expeditoren Julius Heiß beim Landgericht Freiburg,

den Registrator Wilhelm Eisenhut und den Expeditoren Hermann Grassberger beim Landgericht Offenburg,

den Expeditoren Valentin Feuerstein, den Sekretär Wilhelm Blas und den Registrator Georg Krauth beim Landgericht Karlsruhe,

den Kanzleirat Leopold Mehl, den Expeditoren Johann Georg Stark und den Sekretär Gustav Alfeliß beim Landgericht Mannheim,

den Kanzleirat Christian Schönthal und den Sekretär Gustav Schneider beim Landgericht Heidelberg

zu Bureauvorstehern bei diesen Landgerichten, sowie

die Expeditoren Christian Bachmann und Johann Staudt bei der Staatsanwaltschaft Freiburg und den Expeditoren Jakob Meder bei der Staatsanwaltschaft Mannheim

zu Bureauvorstehern bei diesen Staatsanwaltschaften, endlich

den Registrator Wilhelm Braun beim Landgericht Karlsruhe unter Versetzung zum Amtsgericht Karlsruhe, die Amtsgerichtssekretäre Martin Fabian beim Amtsgericht Heidelberg,

Robert Kissel und Franz Staff beim Amtsgericht Mannheim,

Friedrich Quß beim Amtsgericht Pforzheim, Franz Müller beim Amtsgericht Karlsruhe, Karl Mohr beim Amtsgericht Freiburg

zu Bureauvorstehern bei diesen Amtsgerichten, außerdem

den Kanzleisekretär Albert Walz beim Landgericht Offenburg zum Landgerichtssekretär und

die Kanzleisekretäre Friedrich Renninger bei der Staatsanwaltschaft Konstanz,

Karl Pauschlicher bei der Staatsanwaltschaft Waldshut,

Wilhelm Föhrenbach bei der Staatsanwaltschaft Offenburg,

August Liede bei der Staatsanwaltschaft Pforzheim, Friedrich Krager bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg

zu Expeditoren bei diesen Staatsanwaltschaften, sowie

die Kanzleisekretäre Karl Voeres beim Notariat Lahr I und Friedrich Wiegeler beim Notariat Karlsruhe V zu Notariatssekretären

zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm gleichen Tage gnädigt geruht, auf 1. Oktober l. J. den Amtsgerichtssekretär Ferdinand Appel beim Amtsgericht Lörrach und den Kanzleisekretär Lorenz Bierneisel beim Landgericht Konstanz zu Bureauvorstehern beim Amtsgericht Freiburg, ferner

den Kanzleisekretär Karl Göbelbecker beim Landgericht Mannheim zum Bureauvorsteher beim Amtsgericht Heidelberg

zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August d. J. gnädigt geruht, die nachverzeichneten Beamten aus dem Geschäftsbereich des Großh. Ministeriums des Innern mit Wirkung vom 1. Juli d. J. landesherrlich anzustellen:

Die Bezirkstierärzte:

Albert Hierholzer, Adolf Weiler, Adolf Maier, Dr. Hermann Männer, Otto Bauer, Dr. Alois Gauger, Heinrich Kroner, Franz Fürst, Karl Friedrich Köhler, Karl Seltenreich und Franz Mayer;

den Grenztierarzt:

Dr. Alfred Reimeier;

den II. Beamten bei der Großh. Lebensmittelprüfungsstation:

Dr. Rudolf Tiemann;

den Sekretär beim Statistischen Landesamt:

Dr. H. Bauer;

den II. Beamten bei dem Landesgewerbeamt:

Walter Bucorius;

den Vorstand der Probieranstalt für Edelmetalle:

Gans Wächter;

die II. Beamten bei der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt:

Dr. Gustav Adolf Stang und

Dr. Karl von Wahl;

den Vorstand der Landwirtschaftsschule Augustenberg:

Landwirtschaftsinspektor Karl Cronberger;

den Vorstand der Ackerbauschule Hochburg:

Landwirtschaftsinspektor Theodor Schittenhelm;

die Landwirtschaftslehrer:

Otto Viehauer und

Philipp Schweikert;

die Gewerbelehrer:

Oskar Bollmer, Friedrich Suber, Eugen Schumacher, Karl Kuhn, Hermann Muß, Rektor Max Schmid, Professor Rudolf Müllin, Jakob Feuerstein, Franz Stärk, Leonhard Sindlinger, Theodor Sidinger, Wilh. Gauser, Ernst Ehrhardt, Philipp Eberhardt, Rudolf Heim und Heinrich Mad;

die Zeichenlehrer:

Fridolin Fenker, Professor Hermann Göhler, Adolf Hildenbrand, Albert Joho und Franz Haber Steinhart;

die Reallehrer:

Christian Wörner und

Hermann Bahn;

die Handelslehrer:

Bernhard Zivi und

August Sütterlin;

den Vermessungsrevisor:

Rudwig Gärtner;

die Bezirksgeometer:

Philipp Orth, Karl Bodenmüller, Fridolin Tröschler, Karl Mayer, Wilhelm Günth, Friedrich Hübler, Karl Suber, Leopold Brehm, Wilhelm Gauer, Georg Fries und

den Katastergometer:

Georg Förster.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. August d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Vorstand der Bezirksbauinspektion Mannheim, Baurat Franz Schäfer das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstbübes Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. August d. J. gnädigt geruht, den Baurat Franz Schäfer in Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgeklärten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August d. J. gnädigt geruht, die Hilfsärzte Dr. Rudolf Bundschuh, Dr. Hermann Böß, Dr. Karl Staatsmann und Dr. Hans Römer bei der Heil- und Pflgeanstalt Illenau unter Versetzung des Dr. Staatsmann an die Heil- und Pflgeanstalt bei Entwendungen als Ärzte bei Heil- und Pflgeanstalten etatmäßig anzustellen.

Durch Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 20. August wurde Kanzleiaffistent Johannes Kleinheins zum Expedituraffistenten bei diesem Ministerium ernannt.

Die Zolldirektion hat unterm 6. August d. J. den Hauptamtsassistenten Karl Straub in Lübeck nach Konstanz versetzt und den Hauptamtsassistenten Gustav Frey in Konstanz mit der Versetzung einer Zollsekretärstelle beim Hauptzollamt Lübeck betraut.

Die Zolldirektion hat unterm 7. August d. J. den Revisionsinspektor Johann Baptist Reize in Donauwörth zum Zollverwalter ernannt.

Nicht-Ämtlicher Teil.

Die Vorrechte der Ausländer in der Türkei.

Die europäische Presse kommentiert seit einigen Tagen sehr lebhaft das Programm, welches das neue türkische Ministerium ausgegeben hat. Man kann in diesem Programm auch das praktische Programm der Führer der jungtürkischen Bewegung sehen. Der Punkt dieser Regierungsfundgebung, der Europa am meisten interessiert und wahrscheinlich in den nächsten Jahren eingehend beschäftigen wird, sind die sogenannten Kapitulationen. Die Europäer genießen in der Türkei gewisse Vorrechte. Sie sind der türkischen Gerichtsbarkeit nicht unterworfen, zahlen keine Steuern, haben ihre eigenen Postanstalten und so fort. Nun hat die neue türkische Regierung die Abschaffung dieser Vorrechte von Untertanen europäischer Mächte in ihr Programm aufgenommen. Natürlich wird die Abschaffung dieser Kapitulationen lange und eingehende Verhandlungen zwischen den Großmächten und der Türkei fordern. Es wird den Türken dann möglich sein, an der Haltung, welche die einzelnen Mächte bei diesen Verhandlungen einnehmen werden, den Grad der Ehrlichkeit ihrer jetzigen türkenfreundlichen Kundgebung zu messen. Von deutscher Seite wird die Türkei in dieser Frage am wenigsten Widerstand zu erwarten haben. Es ist wirklich durch nichts gerechtfertigt, wenn die Untertanen der europäischen Großmächte in der Türkei keine Steuer zahlen zu brauchen. Mit Gründen der Billigkeit kann diese Ausnahmebestimmung nicht verteidigt werden, und wenn die Türken ihre Abschaffung verlangen, werden Gründe der Billigkeit dagegen von Europa nicht geltend gemacht werden können. Ebenso ist es, wenn die Türken, wie in Konstantinopel verkündet wurde, auch mit den hohen Gehältern aufräumen wollen, welche einzelne Reformorgane der Großmächte beziehen. Solche Gehälter wurden feinerzeit von den Reformmächten, namentlich auf Englands Betreiben, möglichst hoch bemessen, um das mazedonische Budget etwas mehr zu belasten. Wenn diese Gehälter auf ein Maß reduziert werden sollen, welches mit der geleisteten Arbeit einigermaßen im Einklang steht, so wird Europa auch dagegen billigerweise nicht gut protestieren können. Am besten wäre es, man würde überhaupt auf diese Reformorgane verzichten. Die europäischen Posten sind für die Türkei finanziell recht empfindlich. Wenn die Zustände dort sich konsolidieren, die Reformen durchgreifen und die Türkei beweisen wird, daß sie einen Postbetrieb zu organisieren imstande ist, der europäischen Anforderungen genügt, so

wird Europa mit der Zeit sich wohl darin finden müssen, daß auch seine Sonder-Postanstalten aus der Türkei verschwinden. Die schwierigste Frage in den Kapitulationen ist wohl die der Konsulargerichtsbarkeit. Wenn die Großmächte sich dagegen sträuben, ihre Untertanen türkischen Gerichten zu unterwerfen, so wird dies auch in der Türkei so lange verständlich sein, als das türkische Gerichtswesen noch nicht gründlich reformiert und den Grundsätzen eines modernen Rechtsstaates gemäß umgestaltet wird. Jedenfalls birgt dieser Programmpunkt der neuen türkischen Regierung ein Bündel sehr schwieriger Fragen, an deren Lösung Deutschland gewiß in einem der Türkei freundlichen Sinne mitwirken wird.

(Telegramme.)

Sofia, 21. Aug. Aus Saloniki ist folgendes Wahlprogramm des ottomanischen Komitees für Einheit und Freiheit eingegangen: parlamentarische Regierung, Elementarunterricht in der Sprache des Gastvolkes, obligatorischer Mittelschulunterricht in der türkischen Sprache, allgemeine Militärdienstpflicht, Gewissensfreiheit, Widerstand gegen jede europäische Kontrolle.

Konstantinopel, 20. Aug. Der Wali von Smyrna, Reuf-Pascha, demissionierte. — Für den Gesandten in Bukarest, Kiazim-Bey, wurde das Agreement als Washingtoner Botschafter erteilt.

Konstantinopel, 21. Aug. Der Ministerrat hat laut „N. N.“ beschlossen, einen englischen Beirat für die Flotte und einen französischen Beirat für die Finanzen zu bestellen, ferner den Grenzstreit mit Persien zu beendigen. Alle Truppen sollen aus persischem Gebiete zurückberufen und Beamte zur gütlichen Regelung der Angelegenheit entsandt werden.

Belgien und der Kongostaat.

(Telegramme.)

Brüssel, 20. Aug. In der Vormittags-Sitzung der Kammer interpellierte der Sozialist Koyler in der Angelegenheit der vom Kongostaat eingerichteten Pressbüreaus. Er richtete heftige Angriffe gegen den Major Liebrechts, der im Namen des Kongostaates agitiert habe und tabelte die belgischen Konsuln, die an diesem Bestechungswerk teilgenommen hätten. Koyler brachte eine Tagesordnung ein, in der dem Vedauren über die Beteiligung des Kongostaates an der Organisation der gefährlichen Agitation und geheimen Presse-treiberei in Deutschland Ausdruck gegeben wird. Zugleich drückte er den Wunsch aus, daß zukünftig die Verwaltung der Kolonie sich jedes derartigen Vorgehens enthalten möge und daß der Kredit von 50 Millionen in keiner Weise dazu dienen dürfe, ein belgisches Pressebureau im Auslande zu errichten. Der Minister des Aeußeren bestritt, daß hierbei von Bestechung die Rede sein könne. Es habe vielmehr nur eine Propaganda wie jede andere stattgefunden, und wenn belgische Beamte hierbei mitgewirkt hätten, so hätten sie es nur in privater Eigenschaft getan. Konsul Steub in München sei einer der ehrenhaftesten Beamten und habe niemals Heimlichkeiten gehabt. Der belgische Generalkonsul Cartuybels habe nur die Anzeigen für Reisen und Korrespondenzen erstattet erhalten. Die von Koyler eingebrachte Tagesordnung wurde darauf mit 53 Stimmen gegen 28 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Brüssel, 20. Aug. Die Kammer nahm den Zusatzantrag und hierauf den Gesetzentwurf betreffend die Ueberrahme des Kongostaates durch Belgien mit 88 Stimmen gegen 55 Stimmen bei neun Stimmenthaltungen an. Hierauf wurde das gesamte Kolonialgesetz mit 90 Stimmen gegen 48 Stimmen bei sieben Stimmenthaltungen in zweiter Lesung angenommen.

Als der Präsident das Resultat der Abstimmung über die Kongoborlage bekannt gab, entstand im Hause ein furchtbarer Tumult. Die Rechte brach in lauten Beifall aus, während die Linke wütend zischte und piffte.

Marokko.

(Telegramme.)

London, 21. Aug. Seine Majestät der König genehmigte die Ernennung des Votschafters bei der Pariser Botschaft, Lister, zum Gesandten in Tanger als Nachfolger Kowthers, der jetzt Votschafter in Konstantinopel ist.

Paris, 20. Aug. Blättermeldungen aus Oren zufolge organisiert General Liautey persönlich eine fliegende Kolonne bei Colomb-Béchar. Er verfügt über 800 Mann. Die Marokkafests entschieden sich dahin, vor dem 25. August keine kriegerische Aktion zu unternehmen.

Paris, 21. Aug. Die nördlich von Wudenil manövrierende marokkanische Harfa hat, wie in Colomb-Béchar mit Bestimmtheit angenommen wird, ihren ersten Angriff auf die Zeit nach dem Mondwechsel, das ist der 25. d. M., verschoben.

Die Sammlung für die Zeppelinpende.

Berlin, 21. Aug. Der Magistrat hat heute beschlossen, zu Ehren des Grafen Zeppelin einen im Norden der Stadt in der Nähe des Rudolf-Wirchow-Krankenhaus gelegenen Platz „Zeppelinplatz“ zu benennen.

Friedrichshafen, 22. Aug. Zwischen den Bevollmächtigten des Grafen Zeppelin und den Grundstücksbesitzern ist eine Einigung zustande gekommen. Es handelt sich um Ankauf von Gebäuden zur Erweiterung der Anlagen und Vergrößerung des Operationsfeldes.

Schwözingen, 20. Aug. Die Sammlung für die Zeppelinpende ergab hier rund 1150 M.

Stuttgart, 21. Aug. Graf Königsegg-Aulendorf hat zur Nationalpende für den Grafen Zeppelin 10 000 Mark beigetragen.

Magdeburg, 20. Aug. Die Stadtverordneten bewilligten für die Zeppelinpende 5000 M. und für die Abgebrannten in Donaueschingen ebenfalls 5000 Mark. Der Magistrat hatte 10 000 M. für die Zeppelinpende beantragt.

Altenburg, 20. Aug. Die hiesigen Stadtverordnetenkollegen haben 1000 M. für die Zeppelinpende und 500 M. für

die Abgebrannten in Donaueschingen bewilligt. Bisher sind für den Grafen Zeppelin rund 11000 Mark gesammelt worden.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 21. August.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben sich heute vormittag nach Müllheim. Höchstselben wurden am Rathaus von dem Amtsvorstand und dem Bürgermeister begrüßt, und beehrten im Rathausaal die Beamten und den Gemeinderat mit Ansprachen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog sah darauf die beiden Kompagnien des Hohenzollernschen Fußartillerieregiments Nr. 13 und besichtigte das Kasernement. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besuchte verschiedene Anstalten.

** In der Nacht auf Donnerstag sind aus noch unangeklärter Ursache die im Güterbahnhof Basel belegenen Petroleumkessel der Basler Lagerhausgesellschaft in Brand geraten und zerstört worden. Beschädigung von Bahneigentum ist nicht eingetreten, auch ist der Verkehr nach und über Basel in keiner Weise behindert.

** Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Monat Juli:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summe M.	Januar bis mit Juni M.
nach geschätzter Feststellung 1908 auf 1 km Betriebslänge ...	3 042 980	5 145 110	868 700	9 056 790	54 617 630
nach geschätzter Feststellung 1907 auf 1 km Betriebslänge ...	2 951 390	5 309 270	804 610	9 065 270	56 680 230
nach geschätzter Feststellung 1907	2 756 612	5 594 681	858 702	9 209 995	57 013 468
Im Jahre 1908 gegen geschätzte Einnahme des Jahres 1907 mehr	91 590	—	64 090	—	—
auf 1 km Betriebslänge ...	33	164 160	—	8 480	2 062 600
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1907 mehr	286 368	—	9 998	153 205	—
weniger	—	449 571	—	—	2 395 838

Erläuterungen. Der Reiseverkehr war, begünstigt von warmer und trockener Witterung, sehr lebhaft, namentlich in der zweiten Hälfte des Monats. Außer den Ferienbesonderzügen wurde eine Anzahl Gesellschafts-, Vereins-, Turner- und Pilgerbesonderzüge geführt, ferner zahlreiche Vor- und Nachzüge zu direkten Zügen und an Sonntagen zu Ausflugszügen. Der Reiseverkehr war ziemlich lebhaft, soweit er nicht durch die Sperrung der Schweizergrenze behindert ist. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juli 1908 um 91 590 M. höher und in den Monaten Januar bis Juli 1908 um 2 062 600 M. geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. Hierwegen wird auf die eingehende Darstellung in Nr. 203 der „Karlsruher Zeitung“ vom 30. Juni 1908 Bezug genommen.

Der Güterverkehr zeigte annähernd den gleichen Umfang wie im Vorjahr. Der Frühlings- und Sommerverkehr war besonders stark, dagegen machte sich die Stodung im Bauwesen und die Flaute in verschiedenen Industriezweigen, namentlich durch die Abnahme der Sendungen von Baustoffen und Steinböhlen, fühlbar. Bei gutem Wasserstandsverhältnissen war der Schiffsverkehr auf dem Rhein infolge des flauen Geschäftsganges nur schwach, auf dem Bodensee hielt er sich in der seitberigen Höhe. Auf der Oberrheinbahn verkehrten Bedarfszüge in größerer Zahl, auf der Hauptbahn dagegen nur in mäßigem Umfang. Wagenmangel trat nur vereinzelt auf kurze Zeit und in geringem Maß auf. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juli 1908 um 164 160 M. geringer und in den Monaten Januar bis Juli 1908 um 482 050 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1907.

* In Seeheim (Deutsch-Südwestafrika), an der Eisenbahn Lüderichs-Neetmanshoop, ist eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie auf den Postanweisungs-, Paket-, Nachnahme- und Zeitungsdienst erstreckt.

* Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses findet am Montag, den 31. August d. J., nachmittags halb 5 Uhr im großen Rathausaal bei folgender Tagesordnung statt: 1. Errichtung eines neuen Dampfheizhauses mit zwei neuen Dampfesseln im östlichen Gaswerk und Erweiterung der Einfriedigung daselbst; 2. Verstärkung der Wasserrohrstränge auf 100 Millimeter Lichtweite in verschiedenen Straßen beziehungsweise Straßenstreifen im Interesse des Feuerzuges; 3. Ausrüstung von 27 älteren Motoren der städtischen Straßenbahn mit neuen stärkeren Motoren; 4. Verlegung der Straßenbahn nach Durlach einschließlich der an der Endhaltestelle befindlichen Wartehalle; 5. Beschaffung eines mit Benzin betriebenen, automobilen Mannschafte- und Gerätewagens mit aufmontierter Zentrifugalpumpe nebst Reserveteilen für die ständige Feuerwache und Vornahme der zur Unterbringung dieses Fahrzeuges nötigen baulichen Veränderungen an dem Gebäude der Feuerwache; 6. Erweiterung des Ansehens Ruppurrerstraße Nr. 104, Lagerhaus Nr. 2450a, im Wege der Zwangsenteignung; 7. Verknüpfung der 1907er Rechnungen der Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe, der Schulsparkasse Karlsruhe und der Spar- und Leihkasse Karlsruhe-Ruppurr. — Da derzeit zahlreiche Mitglieder des Bürgerausschusses von hier abwesend sind, werden die anwesenden Herren unter Hinweisung auf die Wichtigkeit der Tagesordnung dringend ersucht, sich pünktlich zahlreich zur Sitzung einzufinden.

* (Stadtgartenkonzert.) Morgen, Samstag, geht als Benefizvorstellung für Fräulein Fidler die Operette „Schützen-

Lied“ in Szene. Die Sympathien, die sich Fräulein Fidler hier erworben hat, werden gewiß auch an ihrem Ehrenabend zum Ausdruck kommen. — Am Sonntag findet die letzte „Fledermaus“-Aufführung in dieser Saison, mit Herrn Gerold als Eisenstein, statt.

* (Stadtgartenkonzert.) Das Musikkorps des 2. Kurhess. Inf. Regts. Nr. 82 aus Göttingen gibt am Dienstag den 25. August, abends 8 Uhr im Stadtpark unter Leitung des Herrn Musikdirektors F. B. Schmitz ein Konzert. Der 1. Teil wird hauptsächlich Wagner'sche Stücke enthalten, u. a. den „Guldungsmarsch für König Ludwig II.“ und die „Tannhäuser-Overture“. Die zweite Abteilung bringt Bruchstücke aus „Samson und Dalila“, sowie aus der neuen Oper „Tiefenland“. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

* (Aus der Sitzung der Ferienkammer II vom 12. August.) Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den Spezialeinweihändler Franz Zimmermann aus Philippsburg wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft. — Auf eine exemplarische Strafe erkannte das Gericht in der Anklage gegen den 31 Jahre alten Goldarbeiter Friedrich Wertz aus Frolzheim wegen erschwerter Körperverletzung. Der Angeklagte war in der Nacht vom 23. auf 24. Mai in der Wirtschaft zum Schwert zu Frolzheim mit dem Hilfsarbeiter Grob aus Brödingen in Wortwechsel geraten. Als Grob gleich darauf nach Hause gehen wollte, sprang Wertz auf ihn zu und veretzte ihm einen tiefen Stich in die linke Brustseite. Grob erhielt eine sehr schwere Verletzung und lag längere Zeit im Krankenhaus darnieder. Das Gericht beurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren Gefängnis. — Verurteilung in Frolzheim verübter Verbrechen und eines Vergehens der Urkundenfälschung hatten sich der Handlungsgehilfe Paul Fischbe aus Oberhausen und der Kaufmann Franz Simon aus Frier schuldig gemacht. Das Gericht bestrafte Fischbe mit 7 Monaten Gefängnis, Simon mit 5 Monaten Gefängnis. — Der zuletzt in Frolzheim bedienstete Stellener Wilhelm Köhler aus Nürnberg hatte sich in geheimer Sitzung wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 14. Juni verübten Untersuchungshaft. — In den übrigen Fällen handelte es sich um Diebstähle.

* (Aufgefundenes Geld.) Es wurde aufgefunden am 7. August auf dem Bahnhof in Donaueschingen ein Geldbeutel mit 5.45 M.; am 9. August auf dem Bahnhof in Baden der Betrag von 3.95 M.; am 12. August auf dem Bahnhof in Offenburg der Betrag von 10 M.; am 17. August im Zug 1428 der Betrag von 3.01 M., abgeliefert in Kaufach.

S. Mannheim, 20. Aug. Im Versammlungsraum des Rosengartens wurde Montag vormittag der von der Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens an der hiesigen Handelshochschule veranstaltete Internationale Wirtschaftskursus in feierlicher Weise in Anwesenheit des Herrn Ministerialrats Dr. Schneider als Vertreter der Groß. Regierung, der Spitzen der hiesigen staatlichen und städtischen Behörden, der Dozenten und Hörer eröffnet. Herr A. Junod, Eidgenössischer Sekretär für das kaufmännische Bildungswesen in Bern, hielt in Vertretung des verhinderten Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens, Generaldirektor Komhaut-Drüffel, eine längere Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der Internationalen Wirtschaftskurse warf, die dazu bestimmt sind, Kaufleuten und Lehren an Fachschulen die Kenntnis der Feinheiten der Nervensystems fremder Völker an Ort und Stelle zu vermitteln. Der erste Kurs fand im vorigen Jahre in Kaufach statt und zeitigte so überraschende Erfolge, daß man sich entschloß, den nächsten im Jahre 1908 in Deutschland abzuhalten. Redner gedachte mit warmen Worten der Verdienste des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Beck um das kaufmännische Bildungswesen in Mannheim im allgemeinen und um die internationalen Wirtschaftskurse im besonderen, dankte denjenigen Persönlichkeiten, die sich um die Vorbereitung des diesjährigen Kurses verdient gemacht haben und schloß mit den besten Wünschen für den Erfolg des Kurses. Herr Bürgermeister Dr. Finter, dem von Herrn Junod das erste Exemplar der unter dem Titel „Wirtschaftliche Schweiz“ herausgegebenen Kaufmanns-Vorträge für die Mannheimer Handelshochschule überreicht wurde, begrüßte die Veranstaltung namens der Stadtverwaltung mit herzlichen Worten, während Herr Großkaufmann Louis Dirich als Vertreter der Handelskammer sprach. Herr Dr. Schöbel von der Handelshochschule hielt hierauf die erste Vorlesung über die geographischen Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft. Um halb 2 Uhr fand im Rosengartenrestaurant ein von der Stadtgemeinde gegebenes Frühstück statt. Morgen nachmittag wird eine Hafenfahrt veranstaltet. Der diesjährige Kurs ist von 43 Hörern besucht, die in der Hauptsache aus Belgien und der deutschen, französischen und italienischen Schweiz stammen.

S. Mannheim, 20. Aug. Seit dem 13. d. M. wird in Oberibdorf im Allgäu ein Mannheimer Kurtag, Chemiker Dr. Hermann Hermannsdorfer, vermisst. Hermannsdorfer unternahm am dem genannten Tage eine Tour auf das Nebelhorn, und wollte abends wieder zurückkehren. Da die drei bis vierhundert Touristen und von zahlreichen Touristen mit Vorliebe unternommen wird, wurden persönlich keine Nachforschungen nach seinem Verbleib angestellt. Erst als mehrere Tage vergingen, ohne daß ein Lebenszeichen von dem Vermissten eintraf, begann man die Möglichkeit eines Unglücksfalles in Betracht zu ziehen. Gestern wurde von Oberibdorf aus eine Rettungsexpedition abgesandt, die das Gelände erfolglos absuchte. Dr. Hermannsdorfer ist seit vier Jahren in der Chemischen Fabrik von C. F. Böhringer Söhne in Waldhof angestellt. Nach einem heute bei Bekannten eingetroffenen Telegramm ist noch keine Spur entdeckt. Trotzdem hofft man, daß sich Hermannsdorfer noch unter den Lebenden befindet.

* Baden, 20. Aug. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums gab der „Deutsche Sport“, die bekannte Berliner Tageszeitung für Rennsport und Vollblutzucht, als Gabe für seine Abonnenten eine Festschrift heraus, die eine Geschichte der Badener Rennen und des Internationalen Klubs enthält. Herr A. Koebel, Generalsekretär des Internationalen Klubs, verfasste eine hochinteressante Denkschrift, enthaltend die Geschichte des sportlichen Lebens in Baden-Baden in den Jahren 1898—1908.

iv. Emmendingen, 20. Aug. Die am letzten Sonntag hier stattgefundenen 8. Landesversammlung badischer Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner mar von etwa 200 Teilnehmern aus allen Landesstellen besucht. Den Vorsitz führte Verbandspräsident Fleig-Willingen. Als Vertreter der Staatsbehörde wohnte Geh. Oberregierungsrat Salzer und vonseiten der Stadt Bürgermeister Rehm den Verhandlungen bei. Nach dem von Kaufmann-Willingen erstatteten Jahresbericht zählt der Verband gegenwärtig 1400 Mitglieder, die sich auf sämtliche Amtsbezirke verteilen. Der Stand der Kasse ist ein günstiger. Wenninger-Feu-

denheim referierte über die Bestrebungen betreffend Gehaltsregelung der Gemeinderedner. Es soll hierin nach Erhebungen vorgegangen werden, die allen bei diesen Rednern in Betracht kommenden Faktoren Rechnung tragen. Kilian-Gengenbach sprach zum Fürsorgegesetz, das für die Redner erst dann Wert erlange, wenn dieselben Pflichtmitglieder würden. In diesem Sinne sprach sich auch der Vertreter der Staatsbehörde aus. Ueber die Notwendigkeit des kleinen Befähigungsnachweises für neu anzustellende Redner referierte Weber-Rosbach. Mit einem Hoch auf den Landesfürsten, an welchen ein Guldigungstelegramm gerichtet wurde, das alsbaldige Beantwortung fand, schloß die von morgens 10 bis mittags 2 Uhr tagende, in allen Teilen harmonisch verlaufene Versammlung.

Kleine Nachrichten aus Baden. Der auf einem Schiffe bedienstete Wirt Fritz, „Zur Stadt Weß“, lehrte gestern abend anscheinend in sehr erregtem Zustande in seine Wohnung in Mannheim zurück. Er setzte sich in die Küche und glaubte aus dem Gespräche, welche die Gäste mit seiner Frau führten, Grund zur Eifersucht zu haben, will auch gehört haben, daß über ihn gesprochen wurde. Fritz ging hinaus in die Wirtschafft und stellte die zwei Gäste, welche mit seiner Frau die Unterhaltung führten, zur Rede nach kurzem heftigem Disput schlug der eine, ein 19 Jahre alter in der Fahfabrik von Bopp beschäftigter Küfer, aus Donaueschingen, ihm ein Glas auf den Kopf. Das gab das Signal zu einer Prügelei. Die beiden Gäste ergriffen schließlich mit der Frau die Flucht. Heute früh paßte Fritz dem Küfer an der Fahfabrik auf, um von ihm Rechenschaft zu fordern über die getrigte Mißhandlung. Es kam hierbei wieder zu Tätlichkeiten. Fritz schoß im Laufe derselben dem Küfer mit einem Revolver eine Kugel in den Unterleib. Der Verletzte konnte sich nach Hause begeben. Die Verletzung ist zwar keine lebensgefährliche, dürfte aber doch folgenschwer sein. Fritz will in Notwehr gehandelt haben. — Der ledige Schuhmachermeister Karl Münch von Waldsachsenbach feiert 40 Jahre bei Schuhmachermeister Streit in Weingarten in Arbeit. — Die Frequenz in Baden-Baden hat nahezu die Zahl 50 000 erreicht. — Im Rheinbad bei Waldsachsenbach erkrankte nachmittag der 15 Jahre alte Realpächter Karl Grenader, ältestes Kind des Buchhalters Karl Grenader. Die Leiche wurde bisher noch nicht gefunden. — Die Gemeinden Griesheim und Mandegg beschloßen den Anschluß an das kantonale Elektrizitätswerk in Schaffhausen. — An die Stelle des am 15. Oktober in den Ruhestand tretenden ersten Vorstandsbeamten, Herrn Wanddirektor Jäpernick, ist der hiesiger erste Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Oppeln a. S., Herr Wanddirektor Jaelligen, nach Freiburg berufen worden.

Die Hilfsstätigkeit für die Brandbeschädigten in Donaueschingen.

Berlin, 20. Aug. Hier hat sich ein Norddeutsches Hilfskomitee für Donaueschingen gebildet, in dessen Präsidium Fürst Max Egon zu Fürstenberg sowie der Herzog von Ratibor eingetretten sind. Die geschäftliche Leitung hat Geheimrat Kommerzienrat Jacob übernommen. Das Komitee will in den nächsten Tagen mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit treten. Es verendet an die Berliner Gesellschaften ein Rundschreiben mit der Bitte um Lebensmittel, neue Kleidungsstücke, Wirtschaftsgegenstände usw. Auf Anfrage des Komitees haben sich die Berliner Speditoren in willigster Weise bereit erklärt, die Spenden frachtfrei abzuholen und unentgeltlich zu befördern. Ferner hat für die Zwecke der Verpackung und Versendung die Stadt Berlin die Wärmehallen am Alexanderplatz zur Verfügung gestellt. Sämtliche für die Abgebrannten in Donaueschingen bestimmten Sendungen werden von der Igl. Eisenbahndirektion bis zum 31. Dezember d. J. frachtfrei befördert. Das Neue Schauspielhaus und das Thalia-Theater haben sich bereit erklärt, zugunsten der Abgebrannten eine Vorstelllung zu veranstalten. Die Geldspenden laufen bereits bevor der Aufruf erschienen ist, zahlreich ein. Als erster zeichnete Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Dehringen 10 000 M.

Berlin, 20. Aug. In das Präsidium des Norddeutschen Hilfskomitees für Donaueschingen ist neben dem Fürsten zu Fürstenberg und dem Herzog von Ratibor nunmehr auch noch Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Hollweg eingetreten. Auch dem Komitee sind noch eine ganze Reihe von Herren beigetreten. In den großen Restaurants und Hotels werden in den allernächsten Tagen Sammelbüchsen für Donaueschingen aufgestellt werden. Sämtliche Berliner Großbanken haben sich bereit erklärt, mit ihren Depositionskassen als Zahlstelle genannt zu werden.

Donaueschingen, 20. Aug. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg hat für die Brandbeschädigten 500 M. gestiftet.

Stuttgart, 21. Aug. Herzog Albrecht von Württemberg spendete für die Brandbeschädigten in Donaueschingen den Betrag von 1000 M.

Cöln, 20. Aug. Die Stadtverordneten bewilligten für die Abgebrannten in Donaueschingen 2000 M.

Die Ergreifung des Raubmörders Janzon.

Genf, 20. Aug. Die Polizei verhaftete heute hier den Schneider Alfred v. Janzon, der den Kurtag Gmsheimer aus Cöln am Glaswaldsee bei Griesbach im Schwarzwald ermordet hat. Man fand bei dem Mörder die Lupe, die Brieftasche, sowie die Uhr des ermordeten Fabrikanten.

Janzon war der schweizerischen Polizeibehörde bekannt. Wegen eines Diebstahls von 40 Franken, den er seinerzeit in Kulin (Kanton Aargau) verübte, war er fleckenhaft verurteilt. In Bern wurde Janzon dann aufgegriffen und infolgedessen nach schweizer Polizeigesetz gemessen und fotografiert. Nun ist es gelungen, mit Hilfe dieser früheren Photographie und des von den badischen Behörden ausgegebenen Signalements des Raubmörders habhaft zu werden.

Schaffbach, 21. Aug. Ueber das Verhalten des Raubgehilfen nach der Tat weiß der „Mannh. Gen.-Anz.“ noch zu berichten: Seelenruhig lehrte er nach Griesbach zurück, kaufte sich in einem ihm bekannten Geschäft einen neuen Hut, und äußerte auf eine Bemerkung der Verkäuferin, es sei doch schrecklich, was da soeben von der Raubhütte heruntertelephoniert worden sei, er verstehe nicht, was die Leute ein Geschrei um einen toten Menschen machen. Bei ihnen in Augsland mühten wenigstens 50-60 Leute getötet sein, ehe man überhaupt davon späche. Abends hatte er die Freiheit, mit der Peterstaler Milizkapelle bis in die Nacht hinein zu tanzeln. Als die Gesellschaft zur Polizeistunde (11 Uhr) aus einer Wirtschaft hinausgewiesen wurde, lud er sie in eine andere Kneipe ein, wo bis drei Uhr morgens weiter getanzt wurde. Er bezahlte alles. Als am Sonntag die staatsanwaltliche Personalbeschreibung des Raubmörders erschien, war unser Russe nicht mehr zu finden.

Aus Oppenau liegt von gestern abend halb 7 Uhr folgende Meldung vor: „Soeben wurde hier durch den Gendarmerie bekannt gemacht, daß der Raubmörder Alfr. von Janzen in Genf verhaftet wurde. Er kommt über Oppenau nach Griesbach, woselbst er verschiedenen Zeugen gegenübergestellt wird.“

Die Kurtagäste in den Menchthalbädern sind wieder beruhigter und gehen wieder auf die Berge. In den letzten Tagen sah man selten einen Kurtag auf der Höhe. So ging z. B. am Montag von Griesbach zur Zuflucht, wobei mir kein Mensch begegnete.

Baden-Badener Rennen

unter Leitung des Internationalen Rennkomitees.

Erster Renntag, Freitag, 21. August.

Bei günstiger Witterung haben heute die Jubiläumrennen auf dem Iffezheimer Sportplatz begonnen. Die ersten Rennen hatten folgende Ergebnisse:

1. Rennen. Preis von der Donau. 3000 M., gegeben vom Fürsten zu Fürstenberg. Distanz ca. 1400 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Mon. Doggerts br. St. „Barricade“; 2. Herr Fürstenbergs F.-St. „Mibraut“; 3. Widmers F.-St. „Gobi“. Totalisator: Sieg: 25:10, Platz 11, 11, 11:10.

2. Rennen. Preis von Karlsruhe. 10 000 M. Distanz ca. 1600 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Preis. Opt.-Geist. Gradig br. S. „Kakadu I“; 2. Weinbergs br. St. „Anmut“; 3. Klönnes br. St. „Dinas“. Totalisator: Sieg: 46:10, Platz 26, 25:10.

3. Rennen. Fürstenberg-Memorial. Ehrenpreis und 46 000 M. Distanz ca. 2000 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Weinbergs F.-St. „Faut“; 2. v. Oppenheims F.-St. „For Eber“; 3. Ephrussi br. S. „Litoun“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Cronberg, 20. Aug. Seine Majestät der Kaiser unternahm heute nach seinem Eintreffen auf Schloß Friedrichshof einen Spaziergang durch den Park. Um 5 Uhr wurde im engsten Familienkreis der See eingestiegen. — Zur Abendtafel auf Schloß Friedrichshof um 8 Uhr waren geladen: Prinz Ernst von Sachsen-Weimar, der kommandierende General von Eichhorn und Gemahlin, sowie dessen Mutter, Herr und Frau vom Rath, Freiherr v. Plotow, Frau v. Grunelius, Hauptmann Ahlers und die Offiziere der nachhabenden Kompagnie des 1. kurhessischen Infanterieregiments Nr. 81.

Cronberg, 21. Aug. Seine Majestät der Kaiser unternahm heute vormittag halb 10 Uhr mit den anwesenden Fürstlichkeiten per Automobil einen Ausflug nach dem Feldberg, wo er kurz nach 10 Uhr eintraf und eine Stunde verblieb. Darauf erfolgte die Rückfahrt. Auf der Rückfahrt stattete der Kaiser Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg auf Schloß Königsstein einen Besuch ab. Gegen 12 Uhr erfolgte die Ankunft auf Schloß Friedrichshof.

Berlin, 21. Aug. Aus Deutsch-Ostafrika telegraphiert der Gouverneur, daß die nicht schwerwiegenden Unruhen in Turu und Zhambi durch konzentrischen Einmarsch der entsendeten drei Abteilungen ohne Kampf im Keime erstickt wurden. Zwei Großzäuberer wurden hingerichtet und 18 Mädelführer verhaftet. Die Abteilungen bleiben so lange in jener Gegend, bis die Ruhe gänzlich hergestellt ist.

Swalopmund, 21. Aug. Staatssekretär Dernburg wird Samstag den 22. August die Heimreise antreten.

Frankfurt, 20. Aug. Der englische Schatzkanzler Lloyd George ist heute von Baden-Baden kommend, in Begleitung eines englischen Parlamentarierkollegen und seines Sekretärs hier eingetroffen. Heute hatte der Schatzkanzler mit Oberbürgermeister Adikes u. Stadtrat Dr. Flinsch eine Besprechung, in der sich der englische Diplomat über die Aufgaben der städtischen Altersversicherung unterrichten ließ. Von hier aus begibt sich der Schatzkanzler nach Berlin.

Berlin, 21. Aug. Der englische Schatzkanzler Lloyd George ist von Frankfurt kommend, hier eingetroffen, und wird einige Tage in Berlin bleiben zum Studium der Einrichtungen der Alters- und Invalidenversicherung. Zu diesem Zweck sprach der Schatzkanzler heute morgen bei dem Staatssekretär des Innern, v. Bethmann-Hollweg, im Reichsamt des Innern vor.

Christiana, 20. Aug. Der Staatsrat beschloß die Einbringung eines Gesetzesentwurfes, wodurch an Stelle des bisher durch Steuerzahlung beschränkten das allgemeine gleiche Frauenstimmrecht eingeführt wird.

London, 21. Aug. „Daily Telegraph“ erfährt, daß einige Mitglieder des Kabinetts den Plan einer neuen Flossenanleihe mißbilligen und zur teilweisen Heranziehung des Staatsschuldentilgungsfonds raten, um den vermehrten Flossenausgaben im nächsten Voranschlag des Marineministeriums gerecht zu werden. Das Blatt deutet an, daß Premierminister Asquith diesen Vorschlag begünstigt.

London, 20. Aug. Der Verband der Brennereibesitzer beschloß gestern mit einer Mehrheit von 92 Proz. eine fünfprozentige Lohnherabsetzung. Falls die Arbeiter damit nicht einverstanden sind, sollen sämtliche Brennereien geschlossen werden. Es werden 200 000 Arbeiter betroffen, deren Stimmung natürlich auf Ablehnung hindeutet.

St. Petersburg, 20. Aug. Gestern abend begab sich die kaiserliche Familie für die Zeit der Wanderschaft aus Krasnojarsk nach Woposcha, wo heute Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin eine Bauerdeputation empfingen, welche das Kaiserpaar begrüßte und Salz und Brot überreichte.

Lissabon, 20. Aug. In der gestrigen Abend Sitzung der Kammer kam es zwischen dem früheren Finanzminister des Kabinetts Franco, Miranda de Carvalho, und dem Deputierten Santos zu Tätlichkeiten, weil letzterer bei der Aeußerung Mirandas, daß König Manuel mehr Glück haben möge als sein Vater, dem König Ausdrück gegeben hatte, daß er würdigere Minister als die des Kabinetts Franco finden möge.

Belgrad, 20. Aug. Die außerordentliche Session der Stupschina wurde heute durch königlichen Ukas geschlossen.

Jerusa, 21. Aug. Der deutsche Militärtransport nach Haifa ist hier durchgekommen. Die Garnison gab den Offizieren ein Frühstück und bewirtete die Unteroffiziere.

Pietromaritsburg, 20. Aug. Häuptling Dinizulu, der sich hier unter der Anführung des Hochverrats in Unterdrückung befindet, wurde wegen Verletzung eines Blutgesetzes ins hiesige Hospital gebracht; sein Zustand ist ernst, aber nicht bedenklich.

Saag, 20. Aug. In dem Konflikt mit Venezuela ist jeder Gedanke an ein gemeinsames Vorgehen

oder an eine Allianz anderer Staaten mit den Niederlanden vollständig ausgeschlossen. Uebriens ist außer der ermutigenden Erklärung Amerikas kein Schritt in dieser Beziehung von irgend einer Macht getan worden. Die Regierung sieht der Lage der Dinge mit Zuversicht entgegen. Das Kabinett beharrt vorläufig vollkommenes Stillschweigen über die Antwort an den Präsidenten Castro, welche durch den deutschen Gesandten in Caracas, der die holländischen Interessen vertritt, dem Präsidenten übermittelt werden wird.

Verschiedenes.

Der Katholikentag.

Düsseldorf, 21. Aug. In der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands gelangte gestern in geschlossener und auch in öffentlicher Verhandlung ein langer Antrag zur Annahme, in dem es heißt:

„Die Generalversammlung muß den Anspruch aufrecht erhalten, daß der Papst eine volle und wirkliche Unabhängigkeit und Freiheit genießt, welches die unerläßliche Vorbedingung für die Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche ist. Eine Bedingung der Unabhängigkeit ist auch die volle finanzielle Selbständigkeit der päpstlichen Verwaltung, welche durch regelmäßige und reichliche Unterstützung der Sammlung zum Peterspfennig gesichert werden muß. Sie fordert die Katholiken Deutschlands auf, das gegenwärtige Priesterjubiläum zu benutzen, um durch besonders reichliche Spenden einen Beweis einmütiger Verehrung für den Papst und ihrer treuen Liebe zu ihrer Kirche zu geben.“

Präsident Graf Hans Praschma betonte in der Schlussrede, daß die Katholiken in der Kreue zu Kaiser und Reich niemand nachsehen. Wir sind ein einzig Volk von Glaubensbrüdern und sind bestrebt, nicht nur in der Vaterlandsliebe es anderen gleich zu tun, sondern die Elitetruppen für die Verteidigung nationaler Interessen und der nationalen Ehre zu bilden. Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer segnete alsdann die Versammlung und brachte auf den Präsidenten und den Vizepräsidenten ein dreifaches Hoch aus. Darnach wurde die Generalversammlung mit dem Gesang „Te Deum laudamus“ geschlossen.

Luftschiffahrt.

Berlin, 20. Aug. Der Motorballon „Parisbal“ unternahm heute abend einen dritten Aufstieg, nachdem er am Nachmittag nach Charlottenburg gefahren war. Er fuhr bis Hermsdorf. Aufstieg und Landung ging glücklich von statten. In der Abendfahrt nahm Herr Erbsloeh vom Aeroklub teil, der sich zum Motorballonführer ausbilden will.

Paris, 20. Aug. Das lenkbare Luftschiff „System Maccot“ begann heute vormittag seine Probefahrten auf Rechnung des Kriegsministeriums. Mit 100 Kilogramm Ballast und einer besonderen Mehrbelastung von 60 Kilogramm führte das Luftschiff mehrere Bewegungen in einer Höhe von 50 Metern aus. Maccot und sein Mechaniker landeten darauf trotz Windes ohne Schwierigkeiten am Eingang zur Vallonhalle.

Paris, 21. Aug. Kriegsminister Picquard ist gestern vormittag in St. Cloud mit dem Freiballon „Egzelior“ aufgestiegen und nach drei Stunden zwischen Rouen und Dieppe gelandet.

Berlin, 20. Aug. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und England über das Abkommen zur Bekämpfung der Schlafkrankheit sind dem Abschluß nahe. Es darf die Hoffnung gehegt werden, daß die Vereinbarung bald unterzeichnet wird und am 1. Oktober in Kraft tritt.

Berlin, 20. Aug. Die „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Nach dem Ausweis des statistischen Amtes betrug der auswärtige Handel Deutschlands im Juli d. J. in Einfuhr 5 297 048 Tonnen. Die Einfuhr nahm gegen den Vormonat zu und gegen den Juli 1907 ab. Die Juli ausfuhr hat gegen den Vormonat um ein geringes, gegen den Juli 1907 bedeutend abgenommen. — In den ersten sieben Monaten des Jahres 1908 betrug die Einfuhr 33 712 893 Tonnen gegen 36 408 519 Tonnen im Vorjahre und 842 773 Stück gegen 1 002 296. Die Ausfuhr des gleichen Zeitabschnittes betrug 25 478 847 Tonnen gegen 25 328 518 Tonnen und 229 396 Stück gegen 274 106 im Vorjahre.

Hamburg, 20. Aug. Den Abendblättern zufolge ist das der Firma F. Laeisz gehörende Vollschiff „Palmyra“, von Antwerpen nach Valparaiso bestimmt, laut einem Telegramm aus Punta Arena am 2. Juli auf Wellington Island gestrandet. Das Schiff ist völlig verlorren. Fünf Mann von der Besatzung ertranken. Sechzehn verließen die Strandungsstelle in Booten und werden seitdem vermisst. Der Kapitän und der erste Offizier erreichten die Evangelisteninsel, sie wurden dort aufgefunden und am 19. August nach Punta Arena gebracht.

Hamburg, 21. Aug. Führer von in Hamburg ankommenden Seeschiffen teilen mit, daß in der Nordsee Schiffsstrümmen und Schiffsgüter treiben, die jedenfalls von schweren Schiffskatastrophen während der Sturmperiode in den letzten Tagen herrühren.

Magdeburg, 21. Aug. Die Stadtverordneten beschloßen, den Magistrat aufzufordern, beim Bundesrat und Reichstag gegen eine etwaige Steuer auf Licht-Einsparung zu erheben, falls eine solche in der Reichsfinanzreform vorgesehen sein soll. Es handelt sich um die Besteuerung von Elektrizität, Gas und elektrischer Kraft.

Magdeburg, 21. Aug. Eine sozialdemokratische Versammlung wurde hier aufgelöst, weil ein Redner polnisch sprach.

Bromberg, 21. Aug. Von der Bahnarbeiterfamilie Jacobczak in Ostrowo, welche an Pilsbergstation erkrankt ist, sind bisher die Ehefrau und zwei Kinder gestorben.

Düsseldorf, 20. Aug. Die Erben des Kommerzienrats Feldhoff-Bangenberg stifteten 100 000 M. zu einem Baldersholungsheim für Kinder, 35 000 M. für die Arbeiter der Firma Feldhoff und 15 000 M. für eine Kleinkinderschule.

Cöln, 21. Aug. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg.“ hat die Prüfung der Bücher der Solinger Bank ergeben, daß auch der verstorbene Direktor der Bank, von Kneffe, Buchführung verübte. Der Antrag des Direktors Kneffe auf Haftentlassung wurde abgelehnt.

Koburg, 20. Aug. Die Stadtverordneten beschloßen, den Kriegsteilnehmern bis zu 1200 M. Einkommen von den Kommunalsteuern 90 Proz. nachzulassen.

Girschberg i. Schl., 21. Aug. In Seidorf ist letzte Nacht das Hotel und Logierhaus Elisium vollständig abgebrannt.

Dargosshausen (Hängeberge), 21. Aug. Eine Familie von 7 Köpfen, die während eines Gewitters unter einem Baum

Schutz suchte, wurde vom Blitze getroffen. Eine Frau ist tot, die anderen wurden betäubt.

München, 20. Aug. Jedenfalls infolge Weisung des Papststuhls haben die Bischöfe der Erzdiözese München und Freising ein Rundschreiben erlassen, welches zu dem allerhöchsten Vorgehen gegen die Monisten auffordert und die Belehrung der Katholiken dahin empfiehlt, allen Umgang mit Monisten, die Gottesläugner seien und die Lehre Christi verwerfen, zu meiden, sowie jede geschäftliche Verbindung mit ihnen abzubrechen, da sonst Gefahr für ihr Seelenheil bestehe.

Stuttgart, 20. Aug. Ein raffinierter Diebstahl wurde in der Nacht auf Mittwoch in einem hiesigen großen Hotel verübt. Einem Hotelgast wurden aus seinem Zimmer 16 Hundertfrankenstücke und 500 Mark in deutschem Gelde gestohlen. Der Diebstahl wurde gestern früh bewußlos in seinem Bett aufgefunden. Er war durch Chloroform betäubt worden. Von dem Täter hat man bis jetzt keine Spur. Es handelt sich wahrscheinlich um einen internationalen Hoteldieb.

Wien, 20. Aug. Die Obersthofmeisterin Gräfin Maria Theresia Harrach ist heute vormittag gestorben.

Paris, 20. Aug. Auf der Bahnlinie Algier-Konstantine hat sich in vergangener Nacht ein großes Unglück ereignet. Ein Güterzug stürzte zwischen den Stationen Port de Fer und Maite in einen Fluß. Das ganze Personal wurde schwer verletzt.

Paris, 21. Aug. Umweit des Bahnhof von Beau stieß der Personenzug Paris-Lourdes mit einem Güterzug zusammen. Unter 15 verwundeten Passagieren befinden sich 11 in Lebensgefahr. Die Verwundeten wurden in das Spital nach Beau gebracht.

London, 21. Aug. „Morning Leader“ berichtet aus Lissabon: Ein Brand vernichtete in der Provinz Beira Wälder und

Felder im Umkreise von 20 Quadratmeilen. Mehrere Dörfer sind zerstört, auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen.

London, 21. Aug. „Daily Chronicle“ meldet aus San Francisco: Da die Waldbrände im Yosemite (Kalifornien) sich auf den herrlichen Nationalpark auszudehnen drohen, wurden Truppen zur Hilfeleistung herbeigerufen.

London, 19. Aug. Noch in diesem Jahre werden zwei Riesenschiffe für die White Star-Linie bei Harland und Wolff in Belfast auf Stapel gelegt. Die Länge der beiden Fahrzeuge soll 880 Fuß, die Breite 92 Fuß, der Tonnengehalt 45- bis 50 000 betragen. Die Geschwindigkeit wird dagegen mit 19 bis 20 Knoten erheblich gegen die 25 Knoten der „Lusitania“ und „Mauretania“ zurückbleiben. Während diese beiden schnellsten Dampfer mit Turbinen ausgerüstet sind, werden die neuen Schiffe eine Kombination von Turbinen und Kolbenmaschine erhalten.

Nombassa, 20. Aug. Wegen Auftretens der Pest in Port Florence wurde die Uganda-Bahn genötigt, den Güterverkehr zum See zu unterbrechen, da es in den Säfen an Arbeitern für die Beförderung der Güter von den Zügen zu den Dampfern fehlt.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 21. August 1908.

Die Depression, die gestern über der Biscayahsee erschienen war, ist bis vor die Südküste von Irland gezogen und hat einen Ausläufer bis Nordwestdeutschland herein entsendet, auf dem ganzen übrigen Gebiet bestehen nur noch geringe Luftdruckunterschiede; das Hochdruckgebiet hat sich auf die Balkanhalbinsel verlagert. Im westlichen Deutschland hatte am Morgen die Bewölkung zugenommen und stellenweise waren Gewitter zum Ausbruch gekommen, sonst war es noch meist heiter.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 21. August, früh:

Lugano wolkenlos 18 Grad, Biarritz bedeckt 20 Grad, Nizza wolkenlos 22 Grad, Triest bedeckt 21 Grad, Florenz wolkenlos 19 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 22 Grad, Brindisi wolkenlos 20 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, Himmel. Rows for 20. Aug., 21. Aug., 21. Mittags.

Höchste Temperatur am 20. August: 26.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15.2.

Niederschlagsmenge, gemessen am 21. August 7⁰⁰ früh: 0.5 mm.

Wasserstand des Rheins am 21. August, früh: Schwaneninsel 1.98 m, gefallen 7 cm; Reih 2.50 m, gefallen 6; Nagau 4.10 m, gefallen 4 cm; Mannheim 3.26 m, gefallen 6 cm.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab

Zollfrei! - Muster an Jedermann! -

Henneberg, alt Seidenfabrik, Zürich.

Impressen und Geschäftsbücher nach Vorschrift für Darlehenskassen- und Kreditvereine.

- Gewährschaftsformulare für den Viehhandel. Einzelne Bogen M. --.03, 100 Bogen M. 2.50, 1000 Bogen M. 22.50.
Eber-, Faren- und Ziegenbockhaltungsverträge. Einzelne Bogen M. --.05, 25 Bogen M. 1.--.
Dier neue Viehversicherungsimpressen. Zusammenge stellt im Großh. Ministerium des Innern. 25 Bogen M. --.50.
Anmeldung zur Viehversicherung. 25 Bogen M. --.50.
Abmeldung zur Viehversicherung.
Gesundheitszeugnis. 25 Bogen M. --.50.
Belehrung über die Geflügelcholera. Einzelne Bogen M. --.03, 100 Exemplare M. 2.50, 1000 Exemplare M. 22.50.

Nur erhältlich durch G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe. Karl-Friedrichstraße 18.

Von der Reise zurückgekehrt Dr. med. v. Voss Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kaiserstrasse 213

Bärmannsche Realschule Knaben-Pensionat Bad Dürkheim (Pfalz). Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Eintritt in die VII. Klasse einer K. Oberrealschule.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe. Samstag, 22. August 1908: Benefiz-Vorstellung für Fräulein Fiedler Schützenlied

Kaiserpanorama 38 Kaiserpassage 38. Nur noch bis zum Sonntag ausgestellt: Deutsches Flottenmanöver und Kaiserzusammenkunft bei Swinemünde.

Krieg im Frieden. Oesterreichs Kaisermandat. Beide neue Serien sind hochinteressant!

Kommunal-Darlehen von 50-600000 M. Zulast zu vergeben. Anfr. sub „Bank“ an Rudolf Woffe, Berlin SW. erbeten.

Bürgerliche Rechtsstreite. Aufgebot. T. 397.21. Breisach. Auf Antrag des Franz Vanderer, Landwirt in Derrrotweil, wird hiermit das

Aufgebot zum Zwecke der Todeserklärung der am 8. Januar 1857 zu Derrrotweil geborenen, zuletzt in Patterton, Staat New-Jersey in Nordamerika, wohnhaft gewesenen Sofie Vanderer erlassen.

Dieselbe wanderte im Jahre 1881 nach Amerika aus und ließ sich daselbst in Patterton nieder. Im Jahre 1884 zog sie von da fort und ist seither verschollen.

Aufgebotstermin wird bestimmt auf Freitag, den 21. Mai 1909, vormittags 11 Uhr.

Die Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen. Breisach, den 18. August 1908. Großh. Amtsgericht.

T. 358.22 Bruchsal. Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat heute folgendes Aufgebot erlassen: Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe hat als Generalvollmächtigter der ledigen berufslosen Blandina,

genannt Dina, Geiger in New-York, des Bäckers Karl Geiger in Brooklyn und der Witt Hermann Geiger Ehefrau, Rosa Anna geb. Geiger, in New-York beantragt, die verschollene Schwester der genannten Vollmachtgeber, nämlich die am 6. Januar 1867 in Ubstadt geborene, im Jahr 1883 von Ubstadt, ihrem letzten inländischen Wohnsitz, nach Amerika ausgewanderte Maria Katharina Geiger für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, den 22. März 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem diesseitigen Gerichte anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen. Bruchsal, den 14. August 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Waldbogel.

Konkursverfahren. T. 398. Breisach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders Lorenz Sedinger von Breisach wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Bornahme der Schlußverteilung aufgehoben. Breisach, den 18. August 1908. Großh. Amtsgericht.

Bekanntmachung. T. 394. Bühl. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Martin Eberle in Bühl soll mit gerichtlicher Genehmigung die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind M. 1852.02 verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegten Schlußverzeichnis sind M. 5035.25 nichtverrichtigte Forderungen zu berücksichtigen. Bühl, den 20. August 1908. Christ, Konkursverwalter.

T. 396. R. B. 4680. Bühl. Ueber den Nachlaß des am 29. Februar 1908 in Lauf verstorbenen Maurers Wilhelm Strauß und dessen am 13. Juni d. J. daselbst verstorbenen Ehefrau Jakobine geborene Seiler wird auf Antrag der sämtlichen Erben die Nachlaßverwaltung angeordnet und Rechtsagent Christ hier zum Nachlaßverwalter bestellt. Bühl, den 19. August 1908. Großh. Amtsgericht I.

Konkursverfahren. T. 399. R. A. 19069. Konstanz. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wundarzt Senger, Holz- und Kohlenhändler in Konstanz, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben worden. Konstanz, den 13. August 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

Konkursverfahren. T. 400. R. 8923. Forzeim. Ueber das Vermögen des Metzgermeisters Friedrich Roth hier, Dillsteinerstraße 28, wurde heute am 19. August 1908, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Otto Hugentobler hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. September 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgericht Forzeim, Zimmer Nr. 19, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Montag, 21. September 1908, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. September 1908 Anzeige zu machen. Forzeim, den 19. August 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3. Lohrer.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Namensänderung betr. Dr. Leopold Schlegelinger in Berlin hat um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines am 3. November 1891 in Karlsruhe geborenen Sohnes Erich Schlegelinger, zurzeit in Mannheim, in „Bern“ zu ändern. T. 412

Einwohne Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen. Karlsruhe, den 14. August 1908. Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Aus Auftrag: Buch. Simon.

Strafrechtspflege. Labung. T. 397.33 Heidelberg. 1. Der am 7. Januar 1878 zu Oppenbach geborene Bäcker Karl Theodor Reinhard, 2. der am 21. Februar 1877 zu Mettesheim geborene Landwirt Wilhelm Schrumpf, 3. der am 15. April 1874 zu Bruchsal geborene Pferdebauer Karl Weigel, 4. der am 16. Dezember 1880 zu Pfahlborn geborene Bäcker Robert Hugo Löpfer, sämtlich zuletzt wohnhaft im Amtsgerichtsbezirk Heidelberg, werden beschuldigt, und zwar: Reinhard, Weigel und Löpfer, daß sie als Wehrmänner der Landwehr, Schrumpf als Ersatzwehrrist ohne Erlaubnis ausgewandert seien, Uebertretung nach § 360, Ziffer 3 R. Str. G. B. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Donnerstag, den 27. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 R. Str. G. B. vom dem Königl. Bezirkskommando Heidelberg ausgestellten Erklärung beurteilt werden. Heidelberg, den 7. August 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Krill.

Labung. T. 359.32. Nr. 15662 Schmetzingen. Der Friedrich Degenwälder, Birstenmacher, 38 Jahre alt, von Dintelsbühl, zuletzt in Godenheim wohnhaft, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, daß er als Wehrmann der Landwehr II. Aufgebots seit ungefähr einem Jahr ausgewandert ist, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben: Uebertretung gegen § 360 R. Str. G. B., wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Freitag, den 9. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in Schwetzingen zur Hauptverhandlung geladen.

Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschriftet werden. Schwetzingen, den 14. August 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Freißhöfer.

II. Gehilfenstelle. Die Stelle des II. Verwaltungsgehilfen mit einer Jahresvergütung von 1350 M. und mit der Aussicht auf Erhebung deselben bis zu 1600 M. bei befriedigender Leistung ist bis 1. Oktober 1. J. zu besetzen.

Bewerber aus der Zahl der Finanzassistenten und Finanzgehilfen wollen ihre Gesuche, Zeugnisse und Ständesliste innerhalb 8 Tagen anher einreichen. T. 401.21 Bruchsal, den 20. August 1908. Gr. Wilder Stiftungsverwaltung.

Neubau eines Dienstwohngebäudes b. Bahnhof Stahringen. Die Arbeiten zu obigem Neubau sollen nach der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden und zwar:

- I. Erd- und Maurerarbeiten (beil. 342 cbm Ausschub, 81 cbm Betonfundamente, 105 cbm Bruchstein = 156 cbm Backstein und 237 qm Mauerwerk usw.);
- II. Steinhauerarbeiten (beil. 1 cbm Granit- und 3,6 cbm Sandstein);
- III. Zimmerarbeiten (beil. 37 cbm Tannenholz, 130 qm Streichbohlen usw.);
- IV. Verputzarbeiten (beil. 600 qm Wand- und Deckverputz, 360 qm äußeren Verputz);
- V. Blechenerarbeiten (beil. 78 m Dachkanäle und 47 m Abfallröhren usw.);
- VI. Glaserarbeiten (beil. 40 qm Fenst.);
- VII. Schreinerarbeiten (60 qm Pflanzpflöcken usw.);
- VIII. Schlosserarbeiten;
- IX. Rollablenlieferung;
- X. Anstreicharbeiten;
- XI. Tapezierarbeiten.

Pläne und Bedingungen können am Werktagen bis zum 27. August auf unserem Hochbauamt Bodanstraße 6 hier, und bis zum 4. September auf dem Bauamt Adolphsweiler eingesehen werden, welche auch Angebotsformulare zum Einlegen der Einzelpreise abgeben; Zufassung nach auswärts findet nicht statt. Vollständig ausgefüllte und mit der Aufschrift „Angebot für Dienstwohngebäude Stahringen“ versehenen Angebote sind bis Samstag, den 5. September, vormittags 10⁰⁰ Uhr, bei uns einzureichen; hier findet alsdann die Eröffnung statt. T. 413

Konstanz, den 19. August 1908. Großh. Bauinspektion.